



Schlösser und Hofmark Pasing

von
Adolf Thurner

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: vorstand@trachtenverein-menzing.de

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

Schlösser und Hofmark Pasing



St. Georg Obermenzing

von Adolf Thurner

Vorwort

Warum ein neues Buch über Pasing, das einstige Bauerndorf, dann ab 1905 selbständige Stadt im Münchner Westen, seit 1938 eingemeindet nach München und seit 1991 Teil des Stadtbezirks 21 Pasing-Obermenzing?

Bereits 1842 hatte der seinerzeitige Pasinger Benefiziumsprovisor Johann Baptist Prechtel eine erste Chronik (mit Quellenangaben) am 14. November beendet und am 20. Nov. 1842 der Gemeinde (-verwaltung) übergeben. Prechtel veröffentlichte diese dann auch im “Oberbayerischen Archiv für vaterländische Geschichte” Band V, 1. Heft im Jahre 1843.

Der nachfolgende Benefiziat und nachmalige erste Pfarrherr ab 1881 führte Prechtels Chronik in einer Abschrift des Aubinger Pfarrers Joseph Gigl fort bis ca. 1888 und vermittelt uns darin wertvolle Informationen über Geschehnisse und die Weiterentwicklung des Dorfes in diesen Jahrzehnten aus eigener Sicht und Erfahrung.

Hans Neumayer veröffentlichte 1902 im Selbstverlag die “Geschichte von Pasing” als “Beitrag zur bayerischen Ortsgeschichte – aus Quellen zusammengestellt” und “Seiner Hochwürden, Hochwohlgeboren Herrn Engelbrecht Wörnzhofen, erzb. geistl. Rat, Dekan, kgl. Instituts-Inspektor und Pfarrer in Pasing zum 50 jährigen Priester-Jubiläum in tiefster Verehrung und Dankbarkeit gewidmet”. Seine Quellen basieren auf denen von J.B. Prechtel.

Im “Würmthal-Boten” erschienen 1885, dann 1896 kurze geschichtliche Beiträge (ohne Nennung der Verfasser).

Anlässlich der Stadtwerdung am 1. Jan. 1905 erschienen in der “Pasinger Zeitung” diverse geschichtliche Beiträge, als deren Verfasser “zc”, “Ferd. Frhr. v. Reitzenstein”, “C. Franz” (Redakteur der Pasinger Zeitung) und ein “Zearl” zeichneten.

Nochmals, dann im April 1906, wurde in der “Pasinger Zeitung” “Ueber die Hofmark Pasing bei München” (ohne Verfasserangabe) berichtet.

Franz Schaeble veröffentlichte 1915 im Selbstverlag sein Werk “Pasings Entwicklung – Von der Erdgrube zum Eisenbahnknotenpunkt” und dann 1921 im Verlag Max Limbacher, Pasing, seine “zweite umgearbeitete Auflage” mit dem Titel

“*PASING in Geschichte und Gegenwart*”. Beide Chroniken sind ohne Quellenangaben, basieren aber ebenfalls auf der Prechtl-Chronik. Die Schaehle-Chronik von 1921 beinhaltet jedoch viele interessante, selbst recherchierte Details und Neuigkeiten.

Erst 1963 – anlässlich der Feiern zu “1200 Jahre Pasing” – erschienen wieder – in Aufsatzform – geschichtliche Beiträge in der Festschrift, natürlich ohne Quellenangaben.

In den Folgejahren erschienen diverse Publikationen zur Geschichte Pasings und zu Einzelthemen, wobei als hervorragendes Werk der Text- und Bildband “*PASING – Stadt vor der Stadt*” (Richard Bauer/Gerhard Bauer; Verlag Hugendubel, München 1984) zu nennen ist.

Warum also noch ein Buch über Pasing?! – Die Recherchen zu meinem Buch “*Zu Unserer Lieben Frau in Pasing – Die Kirche Mariä Geburt*” hatten mir gezeigt, daß frühere Quellenangaben zum Teil unrichtig bzw. unvollständig sind und sich teilweise auch nur auf Sekundärliteratur beziehen. Auch eine Reihe von Zusammenhängen zur Pasinger Geschichte waren nicht vollständig oder gar nicht dargestellt.

Alles dies hat mich bewogen, die Gesamtgeschichte Pasings möglichst genau nach Quellen neu zu bearbeiten und zusammenzustellen.

Ein weiterer Band wird folgen. Dieser wird eine Aufstellung mit den Beschreibungen von Güterverzeichnissen, die Grundherrschaftsverhältnisse und ein Pasinger Häuserbuch beinhalten.

Adolf Thurner
“Obermenzinger Dorfschreiber”

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	5
Zur Pasinger Frühgeschichte	7
Zeittafel zur Frühgeschichte Bayerns	21
Bild- und Kartenteil zur “Pasinger Frühgeschichte”	22
Quellen zur “Pasinger Frühgeschichte” und Bildnachweis	48
Die frühen Grundbesitzer und Edlen von Pasing	49
Tabellarische Übersicht der “Edlen von Pasing”	77
Altgüter der Edlen von Pasing	79
Quellen zu “Die frühen Grundbesitzer und Edlen von Pasing” und Bildnachweis	85
Die Hofmarksherren	97
Die Familie Pütrich	97
Christoph von Schwarzenberg	101
Die Familie Reitmor	103
Die Familie Neuburg(er)	111
Die Familie Berchem	125
Die Familien Hörwarth und Berchem	136
Die Familien v. Schenk zu Castell, v. Bettschart und Chamisso	137
Das bayerische Königshaus der Wittelsbacher	143
Ritter Felix von Hilz	149
Freiherr Karl von Beck	151
Das Ende der Hofmarksherrschaft und des Patrimonialgerichts	155
Die Familie des Grafen von Gatterburg	157
Die Passionisten-Patres als Schloßbesitzer	159
Pasing wird Stadt	160
Stempel, Siegel und Wappen von Pasing	163
Pasing wird nach München eingemeindet	167
Quellen zu “Die Hofmarksherren” und Bildnachweis	177
Hofmarksbeschreibungen	181
Die Belehnungen mit den hofmärkischen Gütern durch die Freisinger Bischöfe und die Herzöge/Kurfürsten (Tabelle)	206
Herzogliche/kurfürstliche Lehensstücke	213
Bischöflich-freisingische Lehensstücke	215
“Freieigene” Anwesen in Pasing (Zukäufe)	216

Schloßbeschreibungen	217
Das erste Pasinger Schloß – wohl eine “Fluchtburg” – auf der Würminsel	225
Das zweite Pasinger Schloß auf der Würminsel nach Michael Wening (1701)	229
Das dritte Pasinger Schloß – das 1817 (?) erbaute Prinz-Carl-Schlösschen	237
Das vierte Pasinger “Schloß” - die 1869/70 erbaute “Gatterburg”	239
Quellen zu “Hofmarksbeschreibungen” und “Schloßbeschreibungen” und Bildnachweis	249
Zeittafel	251